



Samstag, 19. Januar 2019, 19.30 Uhr, Bürgersaal des Rathauses

Marek Rzepka, Bass
Katharina Sellheim, Klavier

Liederabend

„Vom Meeresleuchten und der Liebe“

Carl Loewe
(1796 - 1869)

Liederkranz op. 145

Meeresleuchten (Carl Siebel)

Der Feind (Ernst Scherenberg)

Im Sturme (Carl Siebel)

Heimlichkeit (Carl Siebel)

Reiterlied (Oscar von Redwitz-Schmolz)

Tadeusz Baird
(1928 - 1981)

4 Liebessonette nach William Shakespeare (1956)

Sonett 23

Sonett 91

Sonett 56

Sonett 97

*** Pause ***

Johannes Brahms
(1833 - 1897)

Nicht mehr zu Dir zu gehen op. 32 Nr. 2

Ich schleich' umher betrübt op. 32 Nr.3

Wie bist du meine Königin op. 32 Nr. 9

Franz Schubert
(1797 - 1828)

Der Sänger op.117 (Goethe)

Geheimes op.14 Nr. 2 (Goethe)

Wanderers Nachtlied op.4 Nr 3 (Goethe)

Grenzen der Menschheit D 716 (Goethe)

Pjotr I. Tschaikowsky
(1840 - 1893)

Ständchen des Don Juan op.38 Nr. 1

Inmitten des Balles op.38 Nr. 3

Kein Wort von Dir op.28 Nr. 5

Ich segne euch Wälder op.47 Nr. 5

MAREK RZEPKA, Bass

Marek Rzepka wurde in Mikołów (Polen) geboren. Der gelernte Bergmann gewann 1989 beim Kolobrzeg-Festival den ersten Preis und begann daraufhin seine Gesangsausbildung in Krakau bei Prof. Adam Szybowski. Nach dem Wechsel an die Hochschule für Musik "Carl Maria von Weber" in Dresden studierte er bei Prof. Christian Elßner. Er schloss sein Studium mit Auszeichnung ab und absolvierte die Meisterklasse der Dresdner Musikhochschule. Rzepka setzte seine Studien bei Prof. Hans-Joachim Beyer in Leipzig und Prof. Rudolf Piernay in Mannheim fort. Meisterkurse bei Brigitte Fassbaender, Teresa Zylis-Gara, Peter Schreier, Thomas Quasthoff und Charles Spencer ergänzten seine Ausbildung.

Sein breit gefächertes Repertoire beinhaltet u.a. Haydns *Die Schöpfung*, Händels *Messiah* und Bachs *h-Moll Messe*. Er sang Mozarts *Requiem* in der Krakauer Philharmonie, Bachs *Matthäus-Passion* mit dem Dresdner Kreuzchor und der Philharmonie Dresden, Maurizio Kagels *Oper "Aus Deutschland"* in Hamburg, Bachs *Kaffeeekantate* mit der Akademie für Alte Musik, Kantaten von J.S. Bach unter Helmuth Rilling, sowie Werke von A. Lotti und Zelenka mit Andrew Parrott. Er konzertierte mit Steven Stubbs und Eduardo López Banzo.

Marek Rzepka verbindet eine regelmäßige Zusammenarbeit mit dem Balthasar Neumann Ensemble und Thomas Hengelbrock, dem Musikpodium Stuttgart und Frieder Bernius, sowie mit dem RIAS Kammerchor und Hans-Christoph Rademann. Er gastierte im Mailänder Auditorium, beim Bologna Festival, den Dresdner Musikfestspielen, den Händelfestspielen Halle, dem Rheingau Musikfestival, dem Schleswig-Holstein Musik Festival, Boston Early Music Festival, den Schwetzingen Festspielen und gab Liederabende in Dresden, Freiburg, Hamburg, Krakau, Wien und im Gewandhaus Leipzig. Etliche CD-Produktionen und Rundfunkaufnahmen dokumentieren sein künstlerisches Schaffen.

Seine pädagogische Tätigkeit begann im Jahr 1998 an der Musikhochschule "Carl Maria von Weber" in Dresden.

Seit 2001 lehrte er an der Hochschule für Musik "Felix Mendelssohn- Bartholdy" in Leipzig und seit 2009 an der Musikhochschule in Krakau. Im Juli 2015 wurde er als Professor nach Bremen berufen. Im November 2016 folgte der Ruf an die HMTM in Hannover, wo er eine Gesangsprofessur innehat. Seine Studenten und Absolventen singen an vielen bedeutenden Opern- und Konzertbühnen der ganzen Welt.

2004 debütierte er am Théâtre La Monnaie in Brüssel in Monteverdis *Il ritorno d'Ulisse in patria* mit anschließender Tournee nach Frankreich, Luxemburg und New York sowie einem Gastspiel beim Melbourne Festival in Australien. Im September 2006 spielte er unter Steven Stubbs *Lully's Oper Thésée* auf CD ein. Eine Aufnahme von *Conradis Ariadne* unter Paul O'Dette und Steven Stubbs (Boston Early Music Festival und Tanglewood Festival) erhielt eine Grammy Nominierung. Wichtige Engagements im Jahr 2007 waren die Wiederaufnahme von *Il ritorno d'Ulisse in patria* am Théâtre Royal de la Monnaie (Leitung: Philippe Pierlot), Festivalauftritte mit Thomas Hengelbrock in Athen und Breslau, sowie sein Rollendebüt als *Masetto/Don Giovanni* bei den Herrenchiemsee Festspielen (Leitung: Enoch zu Guttenberg).

Neben mehreren Projekten mit dem RIAS Kammerchor gastierte Marek Rzepka im März 2008 in Israel beim Ensemble Barrocade als *Uberto* in *Pergolesis La Serva Padrona* und mit einem Liederabend in Jerusalem (Ido Ariel Klavier). Anschließend sang er mit dem Detroit Symphony Orchestra Bachs *Matthäuspassion*.

Im Sommer 2009 gab er sein Debüt in der *"Walpurgisnacht"* von F. Mendelssohn Bartholdy mit dem *"Tonhalle Orchester"* in Zürich und debütierte bei den Salzburger Festspielen in F. Liszt's *"Via*

Crucis". Im Oktober 2009 übernahm er eine Gesangsklasse an der Musikhochschule in Krakow/Polen. 2010 wurde in London "The Gramophone Awards" verliehen für die Einspielung (Leitung: Thomas Hengelbrock, Bass: Marek Rzepka) der Kantate "Weinen, Klagen, Sorgen, Zagen" (BWV 12) von J.S.Bach.

2011 sang er u.a. h-moll Messe von J.S. Bach mit dem Mozarteum Orchester unter Ivor Bolton, Idomeneo von W.A. Mozart in London unter Thomas Hengelbrock. Es folgten Konzerte mit den Holland Baroque Society mit Arien von Vivaldi unter der Leitung von Rachel Podger sowie ein Gastspiel in Moskau mit dem Morphing Chamber Orchestra aus Wien. Im Jahre 2012 war er als Caronte in der Oper Orfeo von Monteverdi sowie bei einer Europa-Tournee mit dem Weihnachtsoratorium von J.S. Bach zu hören. Im Jahre 2013 gab er u.a. sein Debüt in Wagners "Parsifal" im Teatro Real in Madrid und sang bei den Salzburger Festspielen unter Thomas Hengelbrock Mozarts "Requiem".

Im Jahre 2016 wirkte er bei Konzerten in Brüssel, Zürich und Frankfurt mit dem "Magnificat" BWV 2 von Felix Mendelssohn-Bartholdy unter der Leitung von Thomas Hengelbrock sowie einer Tournee durch Spanien unter der Leitung von Pablo Heras-Casado mit Werken von Claudio Monteverdi mit. Im Jahre 2017 wurde das Monteverdi Programm für Harmonia Mundi aufgenommen.

Neben seiner pädagogischen Tätigkeit konzertiert Marek Rzepka regelmäßig an vielen wichtigen Konzert- und Opernbühnen der ganzen Welt.

www.marek-rzepka.com

KATHARINA SELLHEIM, Klavier

Die Pianistin Katharina Sellheim zeichnet sich durch musikalische Vielseitigkeit aus und wird als Solistin, Kammermusikerin und Liedbegleiterin engagiert. Rezitals und Konzerte mit Orchester gab sie in wichtigen Musikstädten Europas. Sie ist regelmäßig auf internationalen Festivals zu Gast, wie zuletzt beim Beethoven-Fest Bonn, dem **Schleswig Holstein Musikfestival**, dem **Braunschweig Classix Festival**, dem **Heidelberger Frühling**, den **Tiroler Festspielen** u.a.

Katharina Sellheim ist Klavierpartnerin renommierter Künstler. Zu ihren Partnern zählen **Preisträger** internationaler Wettbewerbe, Mitglieder der **Berliner** und **Münchner Philharmoniker** sowie Sängerinnen und Sänger der **Hamburger Staatsoper** u.a.

Sowohl 2004 als auch 2005 engagierte sie **Dietrich Fischer-Dieskau** für die Begleitung der Konzerte seiner Meisterkurse in Sankt Paul mit Mörike- und Goethe-Liedern von Hugo Wolf. Sie konzertiert regelmäßig im **Duo Sellheim** mit ihrem Bruder Konstantin Sellheim. Ihre CD Fantasy, produziert vom Label Musicaphon und dem NDR mit Werken von Schumann, Hindemith und Rebecca Clarke ist nun auf dem Markt erhältlich. Ihre Auftritte werden als Rundfunk- und Fernsehaufnahmen beim **NDR**, **SWR** und **WDR** mitgeschnitten. Neben ihrer Konzertlaufbahn gibt Katharina Sellheim ihr Wissen gern als Dozentin weiter. Sie lehrte sie bei Meisterkursen in China und folgte der Einladung zu einer Gastdozentur der "**Barenboim-Said Foundation**", für die sie in Ramallah, Jerusalem und anderen Städten in Palästina und Israel unterrichtete und konzertierte.

Außerdem setzt sich die Pianistin im Rahmen des Projektes "**Rhapsody in School**" für Musikvermittlung ein, geht in Schulen und bringt Kindern und Jugendlichen klassische Musik nahe. Katharina Sellheim erhielt ihre musikalische Ausbildung bei **Prof. Karl-Heinz Kämmerling**, **Prof. Markus Becker** und **Germaine Mounier** in Hannover und Paris. Sie war u.a. Stipendiatin der **Studienstiftung des Deutschen Volkes** und des **Deutschen Akademischen Austauschdienstes**. Zudem ist sie 1. Preisträgerin des **Gedok-Musikwettbewerbes**. Wichtige Impulse gaben **Paul Badura-Skoda** und **Eckart Sellheim** sowie **Norman Shetler** und **Dietrich Fischer-Dieskau**.

Übersetzung
William Shakespeare
(1564-1616)

Sonette

Sonett 23

Wie voller Angst ein schlechter Komödiant,
Der auf der Bühne seinen Spruch vergaß,
So wie ein Raubtier, das in Wut entbrannt,
Sich selber schwächt im Zornesübermaß;
So fehlt mir oft in schüchternem Verzagen
Die rechte Form, in der sich Liebe faßt,
Des Herzens Kraft scheint gänzlich zu versagen,
Erliegt sie schweigend meiner Liebe Last.
Dann mögen meine Blicke mich erklären,
Die stummen Boten der beredten Brust,
Die Liebe flehn und ihren Lohn begehren
Mit besserm Wort, als Lippen je bewußt.
Verstehst du ihre Sprache, wenn sie schweigen?
Augen, die hören, sind der Liebe eigen.

Sonett 92

Doch tu dein Ärgstes nur, mir zu entgehn:
Auf Lebenszeit bleibst du mir doch geschenkt.
Und Leben ohne Liebe muß vergehn,
Weil es an dieser deiner Liebe hängt.
Dann fürcht' ich nicht die ärgste Schmach der Erden,
Wenn an der kleinsten schon mein Leben stirbt.
Ich seh', ein bess'rer Zustand muß mir werden,
Als den dein Launenwechsel hier verdirbt.
Du kannst mich nicht durch Unbestand verwunden,
Weil dein Verrat mein Leben selbst bedroht.
O welch ein selig Los hab' ich gefunden,
In deiner Liebe fröhlich, froh im Tod!
Und doch – welch süßes Glück wär ohne Sorgen?
Du könntest falsch sein, und mir blieb's verborgen

Sonett 56

Erneu', o süße Liebe, Deine Kraft,
Sie heißt sonst schwächer als des Hungers Macht,
Der heute, wenn er kaum gestillt, erschlaft,
Doch morgen schon mit schärfstem Reiz erwacht.
Ihm gleiche, Liebe! Ob auch Dein Gesicht
Sich heut gesättigt bis zum Ueberfluß:
Blick' morgen wieder frisch und tödte nicht
Der Liebe Geist durch steten Ueberdruß.
Die trübe Zwischenzeit sei wie das Meer
Dem Brautpaar ist: getrennt gehn Beide täglich
Zum Ufer sehnsuchtsvoll, bis Wiederkehr
Die Liebenden vereint, beglückt unsäglich.
Oder dem trüben Winter gleich' sie, dem
Der Sommer folgt uns dreifach angenehm.

Sonett 97

Wie ward zum schaurig öden Winter mir
Die Trennungszeit von Dir, mein Glück und Leben!
Welch dunkle Tage liegen hinter mir,
Welch ein Dezemberfrost hat mich umgeben!
Und war's doch Sommer, als ich scheiden muß!
Dann kam der Herbst, an Segensfülle groß,
Befruchtet von des Frühlings Liebeslust,
Wie nach des Gatten Tod der Witwe Schoß.
Doch dieser Segensüberfluß schien mir
Nur Waisenhoffnung, vaterlos und bang,
Denn Glück und Sommer wandeln stets mit Dir,
Und wo Du fehlst, schweigt selbst der Vögel Sang.
Und sängen sie, wär' es so bang zu hören,
Daß Bäume, winterscheu, ihr Grün verlören.

Nächstes Konzert

Samstag, 16. Februar 2019, 19.30 Uhr
Bürgersaal des Rathauses

• **Hamburg Chamber Players** •

Ian Mardon, Violine || Julia Mensching, Viola
Rolf Herbrechtsmeyer, Violoncello

Wir danken einem Mitglied für die
Übernahme der Kosten des
Blumenschmuckes für dieses Konzert

.....
Mit freundlicher Unterstützung der

 Sparkasse Südholstein